

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 133 (2007)
Heft: 7

Artikel: Papstbesuch in Mariazell
Autor: Escobar, Eva
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-603043>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationale Politfassssäule

Kartoffelmond

Bereits als Zwölfjährige sollen die beiden Kaczynskis ja als «Jacek und Placek» in dem polnischen Jugendfilm «Über zwei, die den Mond stahlen» debütiert haben. – Tja, und da sie ihn dann schon mal hatten, den Mond, beschlossen sie halt kurzerhand, sich dauerhaft hinter demselben einzurichten. Aber müssen sie sich deshalb als in die Jahre gekommener Polit-Zombie-Doppelpack gleich als EU-nuchen aufspielen und die europäische Einigung mit ihrer intellektuellen Dauer-Mondfinsternis überschatten? Wobei es offenbar durchaus auch mal der ganz grosse Blackout sein darf: So liess man unlängst einen gewissen Maciej Giertych, immerhin Mitglied des (damals noch) Regierungskoalitionspartners «Liga polnischer Familien» und EU-Parlamentarier, unwidersprochen die Erkenntnis abschönen: «Wie einst Hitler, so strebt heute Angela Merkel die Vorherrschaft über Europa an, sie macht es nur geschickter.» – Klingt irgendwie nach: «Seit 5 Uhr 45 wird jetzt zurückkartoffelt!» Okay, die Welt bewegt sich zwischen zwei Polen. Aber wo steht eigentlich geschrieben, dass die zwingend in Warschau hocken und Kaczynski heißen müssen? – Apropos Kaczynski: Der Name leitet sich bekanntlich ab vom polnischen «kaczka», zu Deutsch: «Ente». Folgerichtig wäre Warschau also so etwas wie ein aktuelles «Entenhausen». – Von daher kann man ja sogar noch froh sein, dass es sich bei den Kaczynskis «nur» um Zwillinge handelt. Schliesslich hätte es noch schlimmer kommen können: Tick, Trick und Track sind Drillinge!

Weisses Gold



Miau!

Katzav als läufiger Kater: Israel hat einen ehemaligen Präsidenten mehr. Und eine neue Sprichwort-Variante: «Der Katzav lässt das Mausen nicht.» – Scheint ja ein hormonisches Beisamensein gewesen zu sein die letzten Jahre am Präsidentenamtssitz in Jerusalem: Se- statt Dekrete, E- statt Direktiven. Echt geil, der Mosche! Nahm das Prinzip der Vergewaltenteilung eben noch ernst: Jede Untergebene, die da nicht schnell genug auf der anderen Schreibtischseite war, kam mal an die Reihe. – Tja, Katzav, dumm gelaufen: Wenn man als Präsident schon über die Stränge schlägt, dann sollten es wenigstens keine Samenstränge sein!

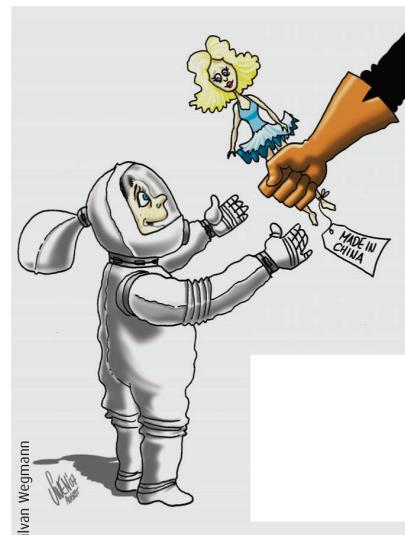
Rollkommando

Von der Stasi lernen heisst riechen lernen. Die im Vorfeld des jüngsten G8-Gipfels von der deutschen Regierung ausgegebene Richtlinie «Transpiration statt Transparenz!» machte es möglich: Wolfgang «Finessen auf Rädern» Schäuble, Bundesinnenminister und ungekrönter Zaunkönig von Scheinheiligendamm, liess potenziell Krawall-verdächtigen Globalisierungsgegnern sogenannte «Geruchsproben» entnehmen. – Super-Nase Wolfgang als rasender «G8x4»-Deo-Roller im Kampf gegen die Achsel des Bösen? Unter Schnupper-Tagen bei «Attac» hatte man sich bis dahin eigentlich etwas anderes vorgestellt.

Doch damit nicht genug: Schäuble, gefürchtetes Einmann-Rollkommando der deutschen Innenpolitik, machte sich kurz darauf auch noch so seine Gedanken über ein paar zeitgemäße Änderungen am – bei der Terroristenbekämpfung zunehmend lästigen – Grundrechte-Katalog der deutschen Verfassung. Stichwort: «Tötung auf Verdacht». Klingt irgendwie besser als «Vorläufiges Erschiessen» oder «Prophylaktische Exekution». Und ermitteln könnte man ja dann immer noch hinterher. – Wenn dem Herrn Bundesinnenminister da mal nicht ein veritables Sch(r)äuble locker sitzt ...

Jörg Kröber

Spielend lernen: Giftklassen



47

Nebelspalter
September
2007

Papstbesuch in Mariazell

(*Schnellkurs in Latein für alle, die mit dem Papst ein bisschen plaudern möchten.*)

Papa in Viena – der Papst in Wien

Sumus felix – wie glücklich ich bin!

Papa in Cellula Mariae – der Papst in Mariazell

Velox disco latinum – Latein lern ich schnell!

Ubi est Papamobil? – Was ist eigentlich mit dem Papamobil geschehen?

Id non vidi diu – ich habe es lange nicht gesehen.

Servus tuus sum – ich bin dein Knecht

Oh tempora, oh mores – die Zeiten sind schlecht

Habemus papam – so wurdest du ernannt

Urbi et orbi – gibst den Segen der Stadt und dem Land

In vino veritas – die Wahrheit im Wein

Cum grano salis – mit einem Salzkörnlein

Quid cenas libenter? – Was isst du gern?

Vides etiam televisorium? – siehst du auch fern?

Quod infantes habes? – Wie viele Kinder hast du?

Gratias ago pro percontatione – danke für das Interview!

Eva Escobar

Welt